

Elias Davidsson hat uns den nachfolgenden Beitrag zu dem Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt im Jahr 2016 zukommen lassen, den wir gerne veröffentlichen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 155/18 – 07.12.18**

Zehn unwiderlegbare Fakten zum Berliner Ereignis am Weihnachtsmarkt 2016

Von Elias Davidsson

1. Laut offiziellen Berichten soll am 19. Dezember 2016 am Breitscheidplatz in Berlin ein Tunesier namens Anis Amri mit einem 40-Tonnen schweren Sattelschlepper vorsätzlich in fröhliche Weihnachtsmarktbesucher gerast sein. Zwölf Menschen sollen als Folge dieser Tat gestorben und mehr als 50 verletzt worden sein. So ungefähr lautet die offizielle Beschreibung.
2. Die Bundesbehörden beschuldigten Anis Amri des Massenmordes und forderten seine Festnahme.
3. Die Bundesbehörden behaupten, Anis Amri habe die Tat im Auftrag des Islamischen Staates begangen.
4. Niemand hat Anis Amri am Steuer des Sattelschleppers oder am Breitscheidplatz gesehen.
5. Anis Amri wurde vier Tage nach der Tat außerhalb Mailands mitten in der Nacht von einem italienischen Polizeibeamten erschossen.
6. Niemand wurde wegen der Anstiftung, Planung, Finanzierung, Leitung, Ausführung oder Beihilfe zur mutmaßlichen Straftat am Breitscheidplatz angeklagt.
7. Die Mitglieder des Bundestags und die Angehörigen der Opfer zeigen kein Interesse an einer unabhängigen Untersuchung der Todesumstände von Anis Amri und der anderen Todesopfer.
8. Die Ermittlungsbehörden wollen die genaue Zeit des Ereignisses nicht preisgeben.
9. Die Ermittlungsbehörden wollen die Fahrgeschwindigkeit des Sattelschleppers durch den Weihnachtsmarkt nicht preisgeben.
10. Zu den Todesumständen von zehn der zwölf Todesopfer gibt es keine Zeugen.

Fragen:

- (a) Warum will der Bundestag die Tatumstände des Berliner Ereignisses nicht untersuchen?
- (b) Wer zog Nutzen aus dem Berliner Ereignis?
- (c) Wurden Angehörige der Opfer zum Schweigen gedrängt oder geködert?

- (d) Wurden Zeugenaussagen erkaufft?
- (e) Warum bleibt die genaue Zeit des Ereignisses ein Staatsgeheimnis?
- (f) Warum bleibt die Fahrgeschwindigkeit des Sattelschleppers ein Staatsgeheimnis?
- (g) Warum suchte die Polizei den Täter in Berliner Krankenhäusern?
- (h) Welche Rolle spielte der gelbe Bus am Ort der Tat?
- (i) Warum konnten die Todesumstände des polnischen Fahrers nicht schlüssig geklärt werden?

(Wer sich ausführlicher mit diesem Anschlag und den ungeklärten Fragen beschäftigen will, sollte das von Elias Davidsson verfasste Buch "Der gelbe Bus – Was geschah wirklich am Breitscheidplatz in Berlin" lesen", das 2018 im Zamborn Verlag erschienen ist. Informationen über den Autor sind aufzurufen unter <http://aldeilis.net/german/impressum/cv-e-davidsson/> .)

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern